Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge

enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und

Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 28 (1931)

Heft: 7

Artikel: Schweizerische Armenstatistik 1929

Autor: Wild, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-837398

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Armenpfleger

Monatsschrift für Armenpslege und Jugendfürsorge. Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpsleger-Konferenz. Beilage zum "Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung".
Redattion:

Pfarrer A. Wild, Bürich 2.

Verlag und Expedition: Art. Justitut Orell Füßli, Zürich

"Der Armenpsleger" erscheint monatlich. Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 6.—, für Postabonnenten Br. 6.20. Insertionspreis pro Nonpareille-Zeile 20 Rp.

28. Jahrgang

1. Juli 1931.

Mr. 7

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Queilenangabe gestattet.

Schweizerische Armenstatistik 1929.

(Gesetliche bürgerliche Armenpflege.)

Von A. Wild, a. Pfr., Zürich 2.

2011 21. 2011 b, u. 3011, juilly 2.					
Ozukana		Unterstützungs=	Vorjahr	Zu= + ober Abnahme —	
Rantone	der Unterstützten	betrag Fr.	Fr.	ચા	Fr.
Bürich (1929)	16,478	9,883,944	8,402,527	+	1,481,417
Bern (1928)	39,560	12,957,063	12,231,227	$\dot{+}$	725,836
Luzern (1929)	10,950	2,282,819	2,143,508	-	139,311
Uri (1929)	687	184,338	194,153		9,815
Schwyz (1929)	1,914	660,311	672,551	-	12,240
Obwalden (1929)	917	198,217	156,574	+	41,643
Nidwalden (1929)	531	189,409	189,052	+	357
Glarus (1929)	1,721	711,655	688,117	+	23,538
Bug (1929)	1,040	281,926	283,630		1,704
Freiburg (1929)	7,786	1,948,353	1,821,418	+	126,935
Solothurn (1929)	3,415	1,006,740	1,029,030	-	22,290
Baselstadt (1929)	1,972	1,269,754	1,186,041	1	83,713
Baselland 1929)	2,546	941,063	936,682	. +	4,381
Schaffhausen (1929)	1,574	606,429	586,352	+	20,077
Appenzell A.=Rh. (1929)	3,438	1,273,458	1,256,254	_ _	17,204
Appenzell J.=Rh. (1929)	1,160	200,031	198,305	+	1,726
St. Gallen (1929/30)	10,500	3,393,754	3,341,446	+	52,308
Graubünden (1929)	3,994	1,181,102	1,157,960	+	23,142
Aargau (1928)	10,731	2,949,149	2,997,106		47,957
Thurgau (1929)	8,364	1,687,081	1,696,300	-	9,219
Teffin (1929)	2,259	888,012	840,301	+	47,711
Waadt (1929)	ca. 10,500	2,734,667	2,815,173		80,506
Wallis (1929)	1,984	643,136	584,563	+	58,573
Neuenburg (1929)	4,213	1,450,561	1,452,656		2,095
Genf (1929)	2,872	1,116,114	1,083,720	+	32,394
	151,106	50,639,086	47,944,646	+	2,880,266
					185,826
					9 694 440

Die Zahl der Unterstützten ist sich wieder so ziemlich gleich geblieben. Die Unterstützungssumme ist aber um rund 2,7 Millionen angestiegen, und zwar sind an dieser Erhöhung 17 Kantone beteiligt. Zürich steht mit beinahe ein und einer halben Million Mehrausgaben obenan. Verursacht haben sie hier der Beitritt des Kantons zum Konkordat, dann die starke Inanspruchnahme des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich infolge der Arbeitslosigkeit und der starken Kälte im Januar. Im Kanton Bern ist die um rund 725,000 Fr. erhöhte Unterstützungssumme auch darauf zurückzuführen, daß diesmal die Ausgaben für die staatlichen Erziehungsanstalten und die Berufserlernung, die bisher nicht berücksichtigt wurden, hinzugezählt wurden. Appenzell 3.-Rh. bemerkt in seinem Jahresbericht: Die Zunahme der Unterstützung gegenüber dem Vorjahre ist zum großen Teil auf den Beitritt des Kantons Zürich zum Konkordate zurückzuführen. Da im Verarmungsfalle besonders in der Stadt sehr hohe Unterstützungsansätze zur Anwendung kommen, die für unsere Verhältnisse fast unerschwingliche Mittel fordern, und da im Berichtsjahre schon 14 Konkordats-Unterstützungsfälle durch die Armendirektion des Kantons Zürich eingeleitet wurden, hat sich dies in der Rechnung ungünstig ausgewirkt. Solothurn dagegen schreibt seine Entlastung zu einem guten Teil den Einwirkungen des durch den Beitritt des Kantons Zürich erweiterten interkantonalen Konkordates betreffend wohnörtliche Unterstützung zu; denn es sei nicht zu verkennen, daß von den Unterstützungen, welche die solothurnischen Bürgergemeinden an außerhalb des Kantons in Konkordatskantonen wohnende Bürger leisten müßten, nunmehr ein Teil von den Wohnkantonen übernommen werde. Der Kanton Wallis erklärt, daß die Vermehrung der Totalunterstützungsausgaben von dem starken Anwachsen der Zahl der in andern Kantonen und im Ausland niedergelassenen bedürftigen Walliser herrühre. Das Hospice général in Genf berichtet, daß sich unter den Hilfesuchenden viele alte Leute befinden, und spricht die Hoffnung aus, daß die eidgenössische Altersversicherung bald in Kraft treten und ihnen vermehrte Auch der Bericht des Armendepartements des Kantons Silfe bringen werde. Thurgau erwähnt, daß von Jahr zu Jahr eine gesteigerte Inanspruchnahme der Armenpflegen durch Bedürftige über 65 Jahre zu konstatieren sei und die Unterstützung infolge Alters mehr als ein Viertel der Gesamtunterstützung ausmache. "Es beweift dieses Ergebnis, wie sehr die Alten und nicht minder die Armenpflegen an der baldigen Einführung des bedeutsamen Sozialfürsorgewerkes der Altersund Hinterbliebenenversicherung interessiert sind."

Bu der Summe von 50,639,086 Fr. kommen noch hinzu: Aufwendungen der Kantone an die Koftgelder für die in den versichiedenen Anktalten (Spitäler, Erziehungs- und Versorsgungsanstalten) untergebrachten Armen und Unterstützungen für Schweizer nach dem Bundesgesetze von 1875 und für Ausländer nach den Staatsverträgen ca. 14,000,000 Fr. Auslandschweizer-Unterstützung der Polizeiabteilung des eidgenösssischen Fustigen Fustigen Fuster von Kolizeidepartementes 660,370 "Unterstützung des Bundes an die den Kantonen erwachsenden Unterstützungskosten für die wieder eingebürgerten Frauen 131,128 "
14,791,498 Fr.

Total der amtlichen Unterstützung: 65,430,584 Fr. (1928: 62,953,467 Fr.). Total der Unterstützung der organsierten freiwilligen Armenpflege: zirka 12,000,000 Fr. Insgesamt wurden also in der Schweiz für Unterstützungszwecke 77,430,584 Fr. oder auf den Kopf der Bevölkerung (1930: 4,066,400) 19 Fr. verausgabt.